

Pressemitteilung der Fachschaft Medizin Münster vom 02.07.2015

300 Medizinstudierende in Münster demonstrieren für Reform der Lehre

Rund 300 Medizinstudierende haben sich heute zu einer Mahnwache vor dem Dekanat der Medizinischen Fakultät Münster zu einer Mahnwache versammelt, um für studentische Mitbestimmung an der Fakultät zu werben und auf die Notwendigkeit einer Reform der Lehre hinzuweisen.

In den letzten 1,5 Jahren hat sich eine eigens einberufene Curriculums-Kommission mit der Thematik auseinandergesetzt. Wegen starker Widerstände aus der Fakultät konnte in dieser Kommission bisher keine Einigung erzielt werden. Befürchtung der Studierenden ist, dass die Kommissionsarbeit in ihrer bisherigen Form an den Widerständen scheitern wird und die Reformbemühungen komplett versiegen werden. Anlass zur Sorge war ein geschlossenes Treffen zwischen wenigen Entscheidungsträgern der Fakultät, zu dem Studierende trotz explizierter Nachfrage nicht eingeladen wurden.

Forderungen der Studierenden sind u.a. eine Fokussierung der Lehre auf praxisrelevante Inhalte und damit verbesserte Vorbereitung auf den klinischen Arbeitsalltag, sowie die Verbesserung der Organisation und Qualität von Praktika in den Kliniken. Um die dazu notwendigen Flexibilität in der Struktur des Curriculums möglich zu machen, fordern die Studierenden die Einführung einer Modellstudiengangsklausel für den Standort Münster.

Außerdem befürworten sie die Implementierung des Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkatalogs^{1,2} in das Curriculum. Die Forderungen der Studierenden entsprechen den Forderungen der Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland³ und den *Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in Deutschland* des Wissenschaftsrats vom 11.07.2014⁴.

„Wir sehen in einer Reform eine große Chance, die Lehre in Münster grundlegend zu verbessern, um Medizinstudierende auf die steigenden Anforderungen des Arbeitsalltags als Ärztin/Arzt adäquat vorzubereiten.“, sind sich Vertreter der Fachschaft einig. „In einem Berufsfeld, das sich so schnell wandelt, wie die Medizin, bedeutet Stillstand Rückschritt.“

Auftrag der Anfang 2014 vom Dekanat der Medizinischen Fakultät Münster ins Leben gerufenen Curriculums-Kommission ist die Neu-Erstellung des zuletzt 2006 reformierten Lehrplans. Die

¹ <http://www.nklm.de/>

² <http://www.mft-online.de/lehre/nationaler-kompetenzbasierter-lernzielkatalog-medizin>

³ http://bvmd.de/fileadmin/intern_alle/Positionspapiere/2014/Positionspapier_2014-06-01_Zukunft_und_W_entwicklung_Medizinstudium.pdf

⁴ <http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/4017-14.pdf>

Kommission setzt sich zusammen aus über 30 Mitgliedern, für die neue Stellen geschaffen wurden. Neben vier ehrenamtlichen studentischen Mitgliedern sind auch Vertreter aus allen an der medizinischen Lehre involvierten Fachbereichen beteiligt. Durch diese Zusammensetzung soll ein neues Curriculum im Dialog zwischen allen Beteiligten entstehen. Die Gesamtkosten für die Kommission belaufen sich auf einen siebenstelligen Betrag.

In Reaktion auf den Protest fanden erste Gespräche zwischen Dekanat und Studierendenvertretern statt.